

# ASB setzt sich für Menschen mit Behinderung in der Katastrophenvorsorge ein

**Köln/Cancun.** Im Rahmen der „5. Global Platform for Disaster Risk Reduction“ setzt sich der ASB bei der Globalen Plattform für Katastrophenrisikoreduzierung im mexikanischen Cancun dafür ein, dass die Belange von Menschen mit Behinderung in Katastrophenvorsorgeplänen weltweit besser berücksichtigt werden. „Menschen mit Behinderung sind bei Naturkatastrophen wie Erdbeben, aber auch Überschwemmungen und Erdbeben besonders verwundbar“ sagt Michael Schnatz, Leiter des Referats Bevölkerungsschutz des ASB-Bundesverbandes.

„Katastrophenschutzkonzepte müssen dies berücksichtigen. Außerdem müssen diese Konzepte fester Bestandteil der Helferschulungen im Katastrophenschutz werden.“

Konkret gelte es beispielsweise, Fluchtwege barrierefrei zu gestalten und so auszuschildern, dass auch Menschen mit Behinderung sie leicht finden können. Zudem müssten Notunterkünfte barrierefrei zugänglich sein und inklusiv ausgestattet werden können. Darüber hinaus sei es wichtig, dass die Helferinnen und Helfer bei Betreuungseinsätzen wissen, wie sie Menschen mit Behinderung beistehen und sie unterstützen können.

„Die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung müssen daher auch bei der Ausgestaltung des Konzeptes Zivile Verteidigung unbedingt berücksichtigt werden“, so Schnatz.

Der ASB setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, die Belange von Menschen mit Behinderung in der Katastrophenvorsorge hörbar zu machen und diese in Katastrophenschutzkonzepten festzuschreiben. In Indonesien, auf den Philippinen, in Georgien und Nicaragua haben solche Projekte bereits mit großem Erfolg stattgefunden. In Europa setzt sich der ASB gemeinsam mit anderen Samariter-Organisationen für die Entwicklung eines inklusiven Resilienzindex (Inclusive Disaster Resilience Index – INDRIX).

Die Global Platform wurde 2007 zum ersten Mal durchgeführt und findet seitdem alle zwei Jahre statt. Sie ist das weltweit führende Treffen im Bereich Katastrophenvorsorge und Stärkung der Resilienz von besonders betroffenen Gemeinden und Nationen.

## THEMENINFO

Die 2017 Global Platform for Disaster Risk Reduction fand vom 22. bis 26. Mai 2017 in Cancun (Mexiko) statt. Unter dem Banner „From Commitment to Action“ ist dieses Treffen die erste Gelegenheit für die globale Gemeinschaft, den Fortschritt der Umsetzung der Sendai Framework für Katastrophenvorsorge, die im Jahr 2015 verabschiedet wurde.

Über 5.000 Teilnehmer wurden in einem Leaders Forum, Plenarsitzungen, Sondersitzungen, Arbeitssitzungen, Nebenveranstaltungen und Sonderveranstaltungen vom 24. bis 26. Mai einberufen, unter Berücksichtigung verschiedener Themen: Kritische Infrastruktur, Resilienz der Gemeinschaft, Vorbereitung, internationale Zusammenarbeit, Risikoversicherung, Private Sector Engagement, Wissenschaft und Technologie, Kommunalbehörden, Kulturerbe, Governance, Inklusivität, Gesundheit und Landnutzung.

Die Plattform wurde mit Beiträgen von einer Katastrophenrisikoreduzierung (DRR) an die Beratungen von UN-Governance-Gremien und -Mechanismen wie der UN-Generalversammlung, der „Hochrangigen Politischen Forums für Nachhaltige Entwicklung“ (HLPF) der UNO Wirtschaft und Soziales, leisten (ECOSOC) und insbesondere für die Folgeprozesse auf UN-Konferenzen und Gipfeltreffen, insbesondere die 2030 Agenda für Nachhaltige Entwicklung und die Nachhaltigkeitsziele (SDG) begleitet.

Zu den wichtigsten Ergebnissen gehörten unter anderem eine nachhaltigere DRR-Bewegung weltweit, die zu einer erhöhten Verantwortung für die Stärkung der Katastrophenbelastung führt; ein dynamisches und richtungsweisendes Forum für Stakeholder, um Initiativen bekannt zu geben, Produkte zu produzieren, Informationen zu teilen, Kampagnen zu fördern und DRR-Beweise zu liefern; Leitlinien und neue Allianzen für die Entwicklung und Nutzung von Instrumenten und Methoden zur Verständigung und Anwendung der Wirtschaft und der Investitionen von DRR; ein Forum, um den Fortschritt im Rahmen des Sendai-Rahmens für DRR zu diskutieren; Und Prioritäten und Richtungen, die sich in dem Ergebnisdokument widerspiegeln, die Zusammenfassung des Vorsitzes.

Ein Baustein für eine differenzierte Entwicklung im Katastrophenschutz ist z. B. der Beitrag des ASB auf dieser Veranstaltung gewesen.

Beitragsquelle: United Nations Office for Disaster Risk Reduction

Text, Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V.  
Bundesgeschäftsstelle Köln